

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Handschriften der Fürstlich-Fürstenbergischen Hofbibliothek zu Donaueschingen

Barack, Karl August

Tübingen, 1865

I. Geographie und Reisen, Chronologie, Heraldik, Numismatik

[urn:nbn:de:bsz:31-9136](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-9136)

I.

Geographie und Reisen, Chronologie, Heraldik, Numismatik.

475. (L. 99.)

Papierhandschrift des XV. Jahrh., 204 Blätter in 4^o.
Pappband.

Claudii Ptolemaei Alexandrini Cosmographiae libri VIII.

Bl. 2^a: Beatissimo patri Allexandro Quinto pontifici
maximo Jacobus Angelus. Dedication; darauf Inhalts-
angabe des liber primus, das Bl. 4^b beginnt.

Bl. 200^a: Ptolemej viri Allexandrini Cosmographie octauus
liber et vltimus Explicit feliciter Amen

Von Buch II. an von anderer, saubererer Hand geschrieben.
Auf Bl. 1^a steht von der letztern Hand eine Notiz in deutscher
Sprache, die sieben Churfürsten betreffend. Eine prachtvolle
Handschrift ist in Wolfegg.

476.

Papierhandschrift des XVII. Jahrh., 104 Blätter in 2^o. Neuer
Pappband.

1. Bl. 1—57^a:

TRATTATO DI COSMOGRAFIA. Mit mathematischen
Zeichnungen.

21 *

2. Bl. 57^b—104:

Diuisione della Fortificatione, della quale si dichiara qual sia la regolare, e qual l'irregolare, et in che consista, e da che dipenda la sua uera Idea.

Gegen Ende verschiedene Schriften. Gleichfalls mit Zeichnungen und, wie die vorausgehende Abhandlung, in italienischer Sprache.

477.

Papierhandschrift des XVII.—XVIII. Jahrh., 70 Blätter in 4°. Schweinslederband.

1. Bl. 1—58:

Geografia Ciò è descrittione della terra.

2. Bl. 63—70:

Delli Termini della Fortificazione.

Bl. 44^b—58 und 67—70 von einer zweiten Hand. Bl. 59—62 sind leer.

478.

Papierhandschrift des XVIII. Jahrh., 68 Blätter in 2°. Lederband.

Traité De Geographie.

Abriss der physischen und mathematischen Geographie, mit einigen Bleistiftzeichnungen.

479.

Pergamenthandschrift des XVII. Jahrh., 6 gebrochene Blätter in gr. 2°. Pappband.

Karten der Küsten des atlantischen Oceans, des

mittelländischen Meeres und des griechischen Archipels.

Die Karten sind colorirt und die einzelnen Länder durch farbige Fahnen und Wappen bemerkbar gemacht.

480. (L. 154.)

Papierhandschrift vom Anfange des XV. Jahrh., 51 Blätter in 4°. Neuer Pappband.

Ludolf's von Suchen Reisebuch ins heilige Land,
in niederdeutscher Mundart.

Bl. 1^a: Her Lüdolff van Süchem. kerchere. im Stichte Paderborne A^o.: 1336.

Anfang:

Gvder lude is vele de enes ouer mer ghewesen heben vnd dat hilleghe land enes ouer ghewandert hebben, de vele wonders scriuen, vnd spreken van deme lande, Vnd ik ludolphus hebbe wesen euentliken vyff jaer an deme lande vnd hebbe bekant manighen konyng vorsten vnd baronen vnde menygen heren des landes etc.

Blatt 47^a—48^a: Register.

Blatt 48^b—51^a als Anhang:

SEquuntur Indulgentie terre sancte quas promereri poterit quilibet peregrinus confessus et contritus etc.

Am Schluss, von anderer Hand:

Lüdolphus van Süchem kerchere darsülüest. im Styfft to Paderborne. screff dit bock van hilligen lande vp latin. an Biscopp Baldewyn van Steinforde darsuluest. Anno 1336. et. 1350.

Bl. 51^b: Federzeichnung, ein Schiff darstellend.

Nach einer, wie es scheint, jüngern und von dieser etwas abweichenden Wolfenbüttler Handschrift abgedruckt von J. G.

L. Kosegarten, Greifswald, 1861, 4^o, wo im Vorworte Näheres über die verschiedenen Texte, Handschriften und Ausgaben. Eine weitere Handschrift v. J. 1479 s. Schnizer, der Kirchen-Bibliothek zu Neustadt an der Aysch Erste Anzeige (1782), S. 44; vgl. auch F. Deycks, Ueber ältere Pilgerfahrten nach Jerusalem, mit besonderer Rücksicht auf Ludolf's von Suchen Reisebuch des heiligen Landes (1848) und dessen Ausgabe des lateinischen Textes in: Bibliothek des litterar. Vereins in Stuttgart, XXV. (1851); ferner Petzholdt, Anzeiger, 1861, S. 280 ff.

481.

Papierhandschrift des XV. Jahrh., 134 Blätter (das letzte auf dem hintern Deckel aufgeklebt) in 4^o. Holzdeckelband mit Schaaflederüberzug und messingnen Buckeln und Spangen.

Johannes Schiltberger's aus München **Reisen in Europa, Asien und Afrika** von 1394—1427.

Bl. 1^a Anfang:

Ich Johans schiltperger zoch vsz von miner haymat mit namen vs der Statt München gelegen in Bayern in der czit als kúnig Sygmund zú vngern in die haydenschaft zoch Das was als man zalt von Crists gebúrt drwezehnhundert vnd in dem vier vnd núnczigisten Järe mit ainem hern genant lienhart Richartinger vnd kam vs der haydenschaft wider zú land. Als man zalt von Cristi gepúrt vierzehenhundert vnd in dem Súben vnd zwainzigosten Jär etc.

Bl. 133^b—134^a:

Das armenisch pater noster, darauf: Das Tartarisch pater noster

Diese Handschrift ist wohl gleichzeitig, wenigstens nicht jünger als die von Neumann seiner Ausgabe (München, 1859)

zu Grunde gelegte Heidelberger Handschrift (Wilken, S. 387, Nr. CCXVI).

Ueber Schiltberger, die Handschriften und Ausgaben s. Neumann's Ausgabe, über diese vgl. Pfeiffer, Germania VII, S. 371 ff.; vgl. ferner Panzer, Annalen I, S. 41.

482. (L. 153.)

Papierhandschrift des XV. Jahrh., 39 Blätter in 4°. Neuer Lederband.

1. Bl. 1—16:

Des Bruder **Ulrich von Friaul**, sanct Francisci Ordens **Reise in die Morgenländer.**

Anfang:

Der hailig gaist sy all ezit mit vnsz. ICH prüder vhrich von fryaul geboren. von der gegend die portnow haisset, miner prüder ordensz. etc.

Bl. 16^a Schluss:

Disz ist usz geschriben am donstag vor des hailigen zwelff botten Sant thomas tag Do man zalt von der geburt cristi vierzechen hundert vnd in dem funff vnd sätzigosten jare von mir pfaff Cunrat segenschmid der zit mines lieben junckherren marckquartten von schellenberg och wogt zu wolckenberg Caplan.

Die Abfassung der Handschrift selbst fällt in die erste Hälfte des XIV. Jahrhunderts. Bruder Ulrich † 1334.

Ein Marquard von Schellenberg, im Jahr 1486 österreichischer Landvogt in Schwaben, ist namhaft gemacht bei (Wegelin,) Bericht von der Kayserl. und Reichs Landtvogtey in Schwaben. 1755; s. auch M. Gerbert, Historia nigrae silvae T. II. p. 220 ff.

2. Bl. 17 — Schluss:

Hye hept sich an **die guldin pull**

Schluss:

Explicit per me Cünradum segenschmid tunc tem-

poris vicarius In Haimekülch capellanus de mar-
quardo de schellenberg Armigero vocatus in woll-
ckenberg in vigilia Sancti sebastiani martiris Anno
M^o cccc^o lxxvi iar etc.: Hye hat ain end die guldin
pull wie man sich halten soll Amen.

483.

Papierhandschrift aus der 1. Hälfte des XV. Jahrh., 107
Blätter in 2^o, 2 Spalten. Holzdeckelband mit Schweinsleder-
überzug und messingnen Buckeln.

Des Hans von Mandeville Reise zum heiligen Grab.

Bl. 1—2: Register.

Bl. 3^a, Sp. 1:

Dis büch seit von ainem Ritter von engelant der
für über mer zu dem hailigen grab Der Ritter
hies her. Hans de Mandeuilla Got gnäde ime

Bl. 106^b, Sp. 2:

Ich Hans von Mandeuilla. Ritter für von minem
land vber mer Do man zalt von Cristz gebürt
Tusent vnd drú hundert Jare Vnd zway vnd
zwaintzig Järe vnd was jenhalb meres bys
man zalt von Cristz gebürt tusent vnd drúhundert
vnd .l.vij. Jär etc.

Bl. 107^a, Sp. 1, Schluss:

Nicolaus burger dewilhain qui hanc literam et
scripturam comparauit. Anno etc. xxxv^o (1435).

Diese, wie Panzer vermuthet und Andere ihm beipflichten,
ursprünglich in französischer Sprache geschriebene Reisebeschrei-
bung ist nach Bl. 71 dieser Handschrift verdeutscht von Michel
Velser. Panzer, Gemeiner und nach ihnen alle z. B.
Von der Hagen, Ebert etc. lasen irrthümlich Michel-
feld oder Michelfelser. Eine andere Uebersetzung ist von
Otto von Diemeringen, Domherrn zu Metz.

Ueber dieses Werk, dessen Ausgaben und Handschriften s. Freytag, *Analecta lit.* p. 562; Görres, *Volksbücher*, S. 53—70; v. d. Hagen, *Museum I*, S. 246 ff. und Deycks, *Ueber ältere Pilgerfahrten nach Jerusalem*.

Handschriften s. auch unter andern Hoffmann v. F., *Wiener Handschriften*, CXLI, CXLII, I; Falkenstein, *Beschreib. d. Dresdener Biblioth.*, S. 294 und Friedemann's *Zeitschrift für die Archive Deutschland's I*, S. 73; Adrian, *Catalogus codicum manusc. biblioth. Gissensis*, CLX; Pertz, *Archiv*, XI; Stälin, *Büchersammlungen*, S. 24 und 61; Sinner, *Catalogus codicum mss. biblioth. Bernensis II*, S. 415 ff. etc.; Petzholdt, *Anzeiger*, 1861, S. 280.

484.

Papierhandschrift des XV. Jahrh., 23 Blätter in 4°. Broschirt.

1. Bl. 1—15:

Beschreibung einer Reise in das hl. Land, unternommen im Herbst des J. 1441.

Anfang:

Hie ist zu wissen der ablasz vnd genad vnd die walfart des helgen landes vber mere die dan werlichen hat der helyg babst Siluester Allen lütten die dan do hyn kommen mit bicht vnd mit busz dar vmb wart er gebetten von dem keyser constantino vnd von syner mutter genant helena. Item hie ist zü wisszen das wir sasszen zü fenedig vff das mere an sant matheus obent in dem herbst do man zalet a nativitate domini .m. cccc. xlj^o. etc.

Schluss:

Vnd die stad sara die ist gar wol bewart mit grosszer hutt Vnd hat gar ein hohe grosse muer vmb sich ghen vnd lyt in krichen land etc.

Scheint unvollständig zu sein. Der Verfasser konnte nicht ermittelt werden.

2. Bl. 16—23 (von anderer Hand):

Ein kurzes **lateinisch-deutsches Vocabular**, bis zum Buchstaben Q reichend.

485. (L. 152.)

Papierhandschrift des XVI. Jahrh., 117 Blätter in 4°. Pergamentumschlag.

Das ist **die Reysz gen Hierusalem zu dem heyligen Grab vnd den Berg Sinaj** von anfang bisz zum End beschriben, welche ich **Jacob Wurmser** angefangen hab vff Nicolaj Anno 1·5·6·0.

Abgedruckt im **Reyszbuch** desz heyligen Lands, Das ist Ein gründtliche beschreibung aller vnd jeder Meer vnd Bilgerfabrten zum heyligen Lande, Franckfort, 1584. Bl. 213—235, und 1609, S. 396—437; s. Petzholdt, Anzeiger, 1861, S. 287 ff.

486.

Papierhandschrift vom Jahre 1619, 60 Blätter in 8°. Schweinslederband.

Raiszbüchell eines Ungenannten durch einen Theil der Niederlande nach Florenz.

Von den 60 Blättern sind nur 17 beschrieben; sie enthalten mitunter kunsthistorische und antiquarische Notizen.

487.

Papierhandschrift vom Jahre 1620, 82 Blätter in 8°. Schweinslederband.

Reisetagebuch des Grafen Wratislaus, des jüngern, zu Fürstenberg (geb. 1600, † 1642) auf einer Reise

in Italien, vom 16. März bis 14. April 1620 und vom
22. Dez. d. J. bis 4. Februar 1621.
49 Blätter sind unbeschrieben.

488.

Papierhandschrift des XVII. Jahrh., 273 Blätter in 4^o.
Pergamentband.

Kraussenfarth. Das ist Don **Kunrath Kraussen**
vom Hof im Voitland des Aller heyligsten Grabes
zu Jerusalem Ritters **Wanderschafft** so er von
seinem zwölfften Jahr des 1620 biss vff sein acht-
vndzwanzigstes des 1636 Jahres auszm Teutschland
in Italien Franckreich, Hispanien, Moren: Grieghen-
land, Polen, Türckey endlich zum heyligen Grab
nach Jerusalem, vnd durchs gantze heylige land ge-
than, sampt derselben landschafften gelegenheit
deren einwohner beschaffenheit wie auch etlicher
zufelliger sachen denckwürtigkeit, vom Autore vffs
kürzeste vnd ausführlichste beschrieben

Bl. 2^a Dedication an die Brüder Erdmann August und Georg
Albrecht, Marckgrafen zu Brandenburg.

Zweierlei Schrift. Die Schlussblätter fehlen.

Ist weder in Ed. Robinson's Palästina noch bei Petz-
holdt, Anzeiger, 1861, erwähnt.

489. (L. 151.)

Papierhandschrift des XVIII. Jahrh., 520 Seiten in 2^o.
Pappband.

Herrn **MAXIMILIAN MISSONS Reisen Aus Hol-
land, Durch Deütschland, in Italien.** Leipzig
Verlegt Tomas Fritsch. 1701.

Eine vom Jahre 1739—1742 gefertigte Abschrift der deutschen Uebersetzung des französischen Originals. Ausgaben erschienen 1711, 1733.

490.

Papierhandschrift des XVIII. Jahrh., 333 Blätter in 4°. Lederband mit Goldtitel.

Reisen des Erbprinzen Carl Friderich's zu Fürstenberg.

a. Bl. 1^a: Beschreibung Der im Herbst 1730. ausz Prag durch Ober- und Nieder-Sachsen von Ihro Hochfürstl: Gnaden Carl Friderich Fürsten zu Fürstenberg unter dem Nahmen eines Herren von Wildenstein gemachten Rays.

b. Bl. 49^a: Tägliche Anmerckung Vber die von Ihro Durchläucht H. Carl Friedrich Erb-Prinzen zu Fürstenberg im Jahr. 1731. von Regenspurg Bis Cölln etc. nach Holland, Belgien etc., Paris etc. (1732) gemachten Reise.

2. Exemplar, 301 Blätter in 4°.

3. Exemplar von a, 132 Seiten in 4°.

3. und 4. Exemplar von b, je 305 Blätter in 4°.

491.

Papierhandschrift des XVIII. Jahrh., 199 Blätter in 4°. Pergamentband.

Description du voyage de Son Altesse Serenissime le Prince Hereditaire de Fürstenberg, conduit par Monsieur de Saint-Pierre de Donauschingen jusqu'à Rome, pendant 1774 et 1775.

492.

Papierhandschrift des XIX. Jahrh., 93 Seiten in 8°. Rother Pappband in einem Futteral.

Erinnerungen Einer Reize aus den Steggreif im Herbst 1818. Handschrift Ihrer Durchlaucht der Fürstin Elise zu Fürstenberg, geb. Prinzessin von Thurn und Taxis († 21. Juli 1822).

Dazwischen sind Kupfer mit Ansichten der Reise.

2. Exemplar 213 Seiten in 4°. Pappband. Abschrift der vorausgehenden Handschrift.

493.

Papierhandschrift des XIX. Jahrh., 2 Bände, 246 und 168 Blätter in gr. 8°. Lederband mit Goldtitel.

Tagebuch, geführt auf meiner Reise durch einen Theil von Böhmen und Norddeutschland im Sommer und Herbste 1834.

Dies Tagebuch beschreibt die Reise der Fürstlichen Familie, welche der Verfasser, der † Fürstenbergische geh. Rath und Leibarzt Dr. J. Rehm ann, begleitete, und schliesst mit dem auf der Reise erfolgten Tode der Prinzessin Henriette zu Fürstenberg († 19. Sept. 1834). Diese Reinschrift wurde angefertigt vom f. Canzlisten Wagner.

494.

Pergamenthandschrift vom Jahre 1443, 72 Blätter in 4°. Gepresster Schweinslederband mit Metallspangen.

Deutscher Kalender, mit vielen Malereien.

Bl. 1—18:

Kalender, mit Angabe von verschiedenen Gesundheits-

*S. No. 144 (Lit. Ns. 1)
S. 560*

regeln bei den einzelnen Monaten, namentlich vom Aderlassen und Baden, nebst Abbildungen und Sprüchen für jeden derselben, z. B.:

Genner (Jenner) bin ich genant.

Trincken vnd essen ist mir wol bekant.

In disem monet ist nit güt.

Von dem menschen laussen blüt.

Bl. 19^a: Disz sind böse verworffenn tage so in dem Jaur kommdt An den sol man weder laussen kouffen noch verkouffen noch vmb kain wib werben etc.

Darauf: Hie nauch vahend an vnd ist geschriben von den zwölff zaichen des gestirnes vnd von irer krafft etc. Mit Abbildungen.

Bl. 29^a: Hie nauh saget der maister ptholomeus von den siben planeten. wie die iren louff vnd gangk durch die zwölff zaichen des sonnen haben etc. Mit Abbildungen und Sprüchen für jeden Planeten z. B. Saturnus.

Alt vnd kalt. hiczig vnd vnrain.

Nid vnd hasz ich ouch main.

Also sind alle mine kind.

Die vnder mir geboren sind.

Bl. 40^a: Nun saget disz Bûch hie nauch von den vbrigen kören der himeln vnd von irem louffe vnd naturen vnd hept an von des firmaments himel

Bl. 42^a: Hie nauch staut geschriben von den vier Complexionen vnd iren naturen das ist der Mellancolicus, Colericus flegmaticus vnd der Sangwineus. Mit Abbildungen und Sprüchen.

Bl. 46^a — Schluss:

Regeln über das Aderlassen, Schröpfen, Baden,

über die Kraft der Luft, zuletzt Recepte für verschiedene Pulver. Mit Abbildungen.

Bl. 72^a Schluss:

Hoc kalendarium Scriptum est per me hainricum Stegmüller de wisenstaig. tunc temporis Informatorem puerorum in Büchow. Anno domini millesimo quadringentesimo. Quadragesimo tercio. Ipsa die Prisce virginis.

Als Gewährsmänner für die gegebenen Regeln und Vorschriften sind hauptsächlich Almansor und Avicenna genannt.

Auf Blatt 73 und 74 stehen genealogische Notizen von den Herrn von Gundelfingen, Montfort, Werdenberg etc., nach der ersten Notiz: „Katterina greffin zü werdeberg geborne frye zü gvndelfingen wittfrow min hand geschryfft.“

495.

Pergamenthandschrift vom Jahre 1485, 31 Blätter in 4°. Neuer Halbpergamentband.

Deutscher Kalender, mit Beschreibung und Abbildung der 12 Himmelszeichen und einem Planetenbuche.

Bl. 31^a Schluss:

Dis büchlin ist geendet uff sant Valentin oben in dem jaur do man zalt .M^o.cccc^o.lxxxv.

Darauf mit goldenen Buchstaben:

Groff ludwig von helffenstain 1485

496. (L. 163.)

Papierhandschrift des XV. Jahrh., 140, zum grössern Theil defecte Blätter in 4°. Holzdeckelband mit Leder überzogen. Schliesse abgerissen.

Wappenbuch.

Eine, durch Herausreissen von einzelnen Stücken, sowie durch Abnützung des Papiers vielfach beschädigte Sammlung

von ursprünglich c. 1100 Wappen. Nach der alten Foliirung fehlen ganz die Blätter 19, 20, 30, 42, 64, 71, 76, 78, 82, 89, 98, 115, 116, 121, 123—126; vollständig erhalten sind nur die Blätter 5, 11, 12, 14—18, 28, 29, 31, 32, 35, 37, 38, 65, 67, 111, die übrigen sind mehr oder weniger mangelhaft.

Bl. 1^a enthält die Wappen von: K. artus, kayser karlus, hertcog götf(rid), Daudid, Josue, Judas machab., Alexander magnus, Julius Cesar, Hector von t...

Auf Bl. 2^b ist die Ueberschrift erhalten:

Sigismundus Dei gracia Romanorum Imperator
semper Agustus ac Hungarie Bohemie Dalmacie
Croacie Rame Seruie Galicie Lodomerie Cumanie
Bulgarie Rex et (?) Lucemburgensis heres, 1433.

Die Wappen sammt Helmzier sind mit der Feder gezeichnet und meist mit Wasser- oder Deckfarben colorirt. Einzelne Wappen, ebenso einzelne der nur selten fehlenden deutschen Beischriften der Wappen sind später, mitunter unrichtig, nachgetragen.

Nach dem Urtheile des auf dem Gebiete der Heraldik rühmlichst bekannten Fürsten Friedrich Karl zu Hohenlohe-Waldenburg, der dieses Wappenbuch einer mehrmaligen genauen Untersuchung unterzogen hat, ist dasselbe „eines der ältesten, — nach der Züricher Wappenrolle wohl das älteste — Werk dieser Art und daher von grossem Werthe.“ Weiteres über dieses Wappenbuch s. dessen Werk: Zur Geschichte des Fürstenbergischen Wappens. Heraldische Monographie von F.—K., S. 3, Nr. 3, mit Anmerk. 8, wo auf Grund einzelner Wappen die Entstehungszeit dieser Sammlung in das Jahr 1438 gesetzt wird.

497.

Papierhandschrift aus der Mitte des XVI. Jahrh., 82 Blätter und die innere Seite des hintern Deckels, in 2^o. Holzdeckelband mit gepresstem Lederüberzug.

Des kaiserlichen Kammergerichts zu Speier Kammerrichter, Beisitzer und Doctores von 1529—1553

und deren Wappen, zusammengestellt vom **Grafen Wilhelm Wernher von Zimmern**, kaiserl. Kammerrichter.

Bl. 2^a: Einleitung, deren Schluss:

Wie vnd mit was personen nün dises Kays: Cammergericht besetzt sey gewesen zw̄ der zeyt als ich Wilhelm wernherr graue vnd herr zw̄ Zymbern durch höchst gedachte Kays. Mayt. etc. meynem allerr gnedigsten herren, an dises hoch loblich Cammergericht allergnedigst verordnet

Bl. 81^b: Chronologisches Register.

Der colorirten, in grossem Maszstabe ausgeführten Wappen sind es 144. Ein anderes Wappenbuch desselben Grafen ist in Wolfegg.

498. 1

Papierhandschrift des XVII. Jahrh., 205 Blätter in 4^o. Pergamentumschlag.

Wappenn Buechlein Darinnen Allerhandt, Fürstliche, Gräffliche Freyherrische, Ritterliche vnd Adenliche auch viler geschlechten vnd gemeiner Persohnen Wapen zú sammenn getragen vnd verfasset seindt, Durch **Sebastian Spilern** der zeyt Bürgern Flach vnd Glaszmahlern zú Rottweil ahngefangen nach der seligmachenden gepürt Jesu Christj Im Jahr 1.6.0.8.

Enthält in meist colorirten, flüchtigen Federzeichnungen eine Sammlung von c. 2870 Wappen verschiedener geistlicher und weltlicher Fürsten, Grafen, Freiherrn und anderer adelicher und nichtadelicher, namentlich Rottweiler Geschlechter, mit Beischriften.

499.

Papierhandschrift des XVII. Jahrh., 322 Blätter (1—48 und 1—274) in 2^o. In schwarzes Leder gebunden.

Wappenbuch.

Bl. 1—37: Register über die Wappen.

Bl. 42—47:

Verzeichnis der Mitglieder einzelner Gesellschaften z. B. der Gesellschaft im Falken und Fisch, der Cronen, im Steinbock etc., mit Abbildung von 12 Gesellschaftszeichen.

Bl. 48—274 (Schluss):

Colorirte Abbildungen von c. 5300 Wappen, und zwar Wappen der Kaiser, Könige, der Herzoge, Markgrafen, Grafen, Freiherrn, Herrn, der Schenken, Truchsessen, Marschallen, der Gesellschaften, Edeln, und zuletzt noch ein Nachtrag verschiedener Wappen.

Da diese Sammlung an schweizerischen Wappen besonders reich ist, so scheint sie eine Copie von einem schweizerischen Originale zu sein.

500. (L. 164.)

Papierhandschrift des XVII. Jahrh., 422 Blätter in 16^o. Lederband.

Wappen schweizerischer und schwäbischer Geschlechter.

Colorirte Federzeichnungen mit Ueberschriften. Beginnt mit Blatt 26 (Blatt 1—25 fehlen). „Alt Fridingen.“

501.

Pergamenthandschrift des XVII. Jahrh., 3 Blätter in qu.
2°. Lederband.

Wappen des deutschen Reichs, deutscher Reichsstände und auswärtiger Staaten.

Colorirte Abbildungen ohne erklärende Bezeichnung, im Ganzen 168.

502.

Papierhandschrift des XVIII. Jahrh., 18 Blätter in 2°. Broschirt.

Wappen und Geschlechts - Beschreibungen von 22 Familien, und zwar der Herren von Berga, Diemar, Volgstett, Wittern, Spitznasen, Knoblochen, Hacken, Zenge, Thann, Diemar, Heerda, Wetzhausen, Miltitz, Nesselrode, Rumrodt, Ruswurm, Seckendorf, Bastheimb, Fuchsen, Spessart, Buttlar und Hayn.

Die colorirten Wappenabbildungen stehen am Rande.

503.

Papierhandschrift des XVIII. Jahrh., 343 Seiten in schmal
2°. Halblederband.

Verzeichnis und Beschreibung römischer Münzen,
bis auf Kaiser Arcadius.

504.

Papierhandschrift des XIX. Jahrh., 33 und 32 Seiten in
gr. 2°. Pappband.

1. S. 1—33:

GEMMAE ANTIQUAE SELECTAE e Thesauro
SERENISSIMI PRINCIPIS AURIACI.

2. S. 1—32:

**Commentaire de Mr. le Comte de Thoms sur les
XLVII Pierres Antiques** Qu'il a fait graver en
taille douce & qui se trouvent maintenant dans
le Cabinet du Prince d'Orange.

Auf dem Rande sind die Zeichnungen derselben aufgeklebt.